



## Newsletter 18

### The Lady of the Lake

„Lady of the Lake“ ist die Bezeichnung für das Motiv auf diesem Quilt. Er stammt aus Ohio und weist ein Datum und ein Monogramm auf („1912“, „BN“), beide unten im Quilting des roten Berandungsstreifens.

Woher der Name "Lady of the Lake"?

Das 'Bild' des Quilts hat tatsächlich etwas Bewegtes, Flüssiges - Wasserwege um Inseln. Auch für das Motiv ‚Ocean Waves‘ wird das Wassermuster verwendet, dort sind die Wellen jedoch breiter – und es hat keine Inseln . . .

In älteren Geschichten ist die Lady of the Lake u.a. eine Wasserfee und Heilerin im Umkreis der Arthus-Sage.

Die Quilterinnen waren aber vermutlich weniger von dieser Lady als von jener des Erzählgedichts von Sir Walter Scott inspiriert. Sein Gedicht ‚The Lady of the Lake‘ hatte nach seiner Veröffentlichung 1810 grossen Erfolg und wurde sowohl in England wie in den Vereinigten Staaten ausserordentlich populär, sodass es nicht verwundert, dass auch ein Quiltmotiv zu dessen Namensgebung erhalten musste. Auch Gioachino Rossini und Franz Schubert liessen sich von dem Gedicht inspirieren (Rossini: Oper ‚La donna del lago‘, Schubert: Sieben Gesänge aus Walter Scotts „Fräulein vom See“).

Das Quilt-Motiv taucht kurz nach der Veröffentlichung des Gedichts auf (vor 1820 in Vermont), auch ist das Motiv eines der wenigen, das nur mit einem einzigen Namen bezeichnet wird. Andere Motive haben oft verschiedene Bezeichnungen, die je nach geografischem Ort, nach Gemeinschaft oder örtlichen Sitten ihre Wurzeln verraten; z.B. kann ein ‚Star of Bethlehem‘ in einer küstennahen Gegend auch etwa mit ‚Compass‘ bezeichnet sein.

Was hat nun der Name mit dem Motiv zu tun?

Im Gedicht wird die Geschichte von Ellen Douglas erzählt, die mit ihrem Vater auf einer Insel im Loch Katrin wohnt (Eine Zusammenfassung der Geschichte kann hier nachgelesen werden:

[https://en.wikipedia.org/wiki/The\\_Lady\\_of\\_the\\_Lake\\_\(poem\)](https://en.wikipedia.org/wiki/The_Lady_of_the_Lake_(poem)) ).

Als ob die Linien mit den kleinen Dreiecken die Quadrate mit den grossen Dreiecken umspülten – so kann man sich das fließende Wasser um die Insel mit dem Burg-Wohnsitz der Douglasses verbildlicht



vorstellen. Und schliesslich ist das Ganze umfasst vom Strand-Ufer des (roten) Bandes und der bewaldeten und dunklen Umgebung des Sees im schwarzen, breiten Rand des Quilts. Es ist nachvollziehbar, dass die sich grosser Beliebtheit und Verbreitung erfreuende Geschichte zu den aufgeführten Assoziationen geführt hat. Vielleicht hat sie sogar zur Erfindung des Musters beigetragen? Was war zuerst?

Geschichten werden populär, wenn sie mehrere Ebenen ansprechen und unser Inneres berühren.

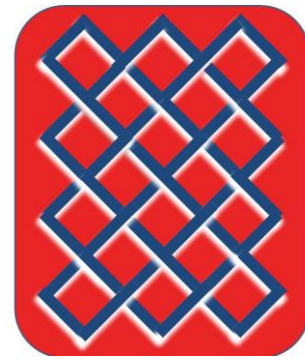
Das Wasser umfließt die Insel unablässig, das zeigt der Quilt noch auf eine andere Weise:

In der buddhistischen Tradition gibt es ein Symbol, das als ‚Glücksknoten‘ bezeichnet wird, einer Endlosschleife. Ebenso lässt sich die Schleife abbilden auf die ‚Wasserwege‘ im Quilt. Diese bilden dann ebenfalls einen endlosen Knoten, wobei dessen Pfad ein wenig anders geführt ist, aber genau dieselbe Anzahl Wege und Wendungen beinhaltet wie der buddhistische Partner (2 x 7).



Die Wege gehen ineinander über, wellen hin und zurück, wie Ein- und Ausatmen, wie pendeln zwischen Innen und Aussen, Diesseits und Jenseits . . . , verschlungen.

Warum dem Quilt diese Tiefe nicht zubilligen, da er uns doch dazu inspiriert?



Jeder Quilt birgt eine Überraschung. Bewundern und Schauen lässt sie zu Tage treten.

Hans Zogg, im Juni 2021

## Besuche in der Galerie

Kein Bild ersetzt die Wirklichkeit.

Ich freue mich über Ihren Besuch in der Galerie.

Der Newsletter erscheint in unregelmässigen Abständen.

Sie finden alle Newsletter und viele weitere Informationen auf meiner Homepage [www.galerie-zum-quilt.com](http://www.galerie-zum-quilt.com)

**Preise auf Anfrage:** [info@galerie-zum-quilt.com](mailto:info@galerie-zum-quilt.com)